

Knopfdruck für die Riesaer Rohrforschung

Neue Technologien zur Herstellung nahtloser Rohre werden künftig in Riesa erdacht

Der Anfang für die Rohrforschung von Vallourec & Mannesmann (V & M) in Riesa ist gemacht.

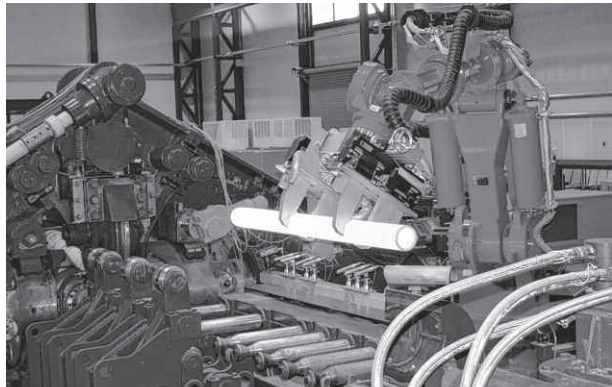
RIESA. „Keine Schraube verlässt Riesa!“ Mit diesen klaren Worten haben Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer, VFUP-Chef Frank Gerlach (Vereins zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik) und zahlreiche Unterstützer seit Jahren für einen Forschungsstandort der Rohrerstellung von Vallourec & Mannesmann in Riesa gekämpft – und gewonnen! Wohl eher als Kompliment gemeint waren deshalb auch die Worte von

Norbert Keusen, Vorsitzender der Geschäftsführung der V & M Deutschland GmbH, Norbert Keusen, die die Riesaer Oberbürgermeisterin als ähne Verhandlungspartnerin beschreiben. Und das Ergebnis hat wohl jeden der etwa 200 geladenen Gäste der lokalen Politik und der Fachleute der Metallbranche überzeugt. „Mit der Einbettung des Forschungszentrums in das



Der VFUP und das Wirtschaftsforum Riesa spendieren eine Skulptur für den neuen Forschungsstandort.

Werkstatt Gröba-Konzept konnten wir Bedingungen schaffen, die für Vallourec & Mannesmann attraktiv waren und so den Alternativstandort Düsseldorf ausstechen“, erzählt Frank Gerlach erleichtert. Für ihn und sein Team ging in diesen Tagen wahrhaft ein Traum in Erfüllung. In der rund 2.500 Quadratmeter großen Halle simuliert und analysiert Vallourec & Mannesmann Tu-



Um Pilotversuche besser durchführen zu können, nahm die Modellanlage ihre Arbeit auf. Fachleute können so unter annähernd industriellen Bedingungen das Umformverhalten von Werkstoffen und Verfahren simulieren. Fotos: Farrar

bes jetzt den Einsatz neuer Werkstoffe und Produktionsverfahren bei der Herstellung nahtlos gewalzter Rohre unter industriellen Bedingungen. Für die neue Forschungseinrichtung wurde das alte Schrägwalzwerk mit Streckaggregat, das sich seit Jahren in Besitz des VFUP befand, modernisiert. Die Steuerung wurde auf Hydraulik zugestellt. Sie hat neue Antriebe und Mo-

toren bekommen. Es ist mit zwei oder drei Walzen universal einsetzbar und für die Forschung unter Realbedingungen bestens geeignet. Die Stadt Riesa vergab für die, im Zuge des Hallenbaus neu entstandene Straße, den Namen „Am Forschungszentrum“. Der VFUP und das Wirtschaftsforum übergaben eine Skulptur. **Farrar**

Bildergalerie unter
www.wochenkurier.info